



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

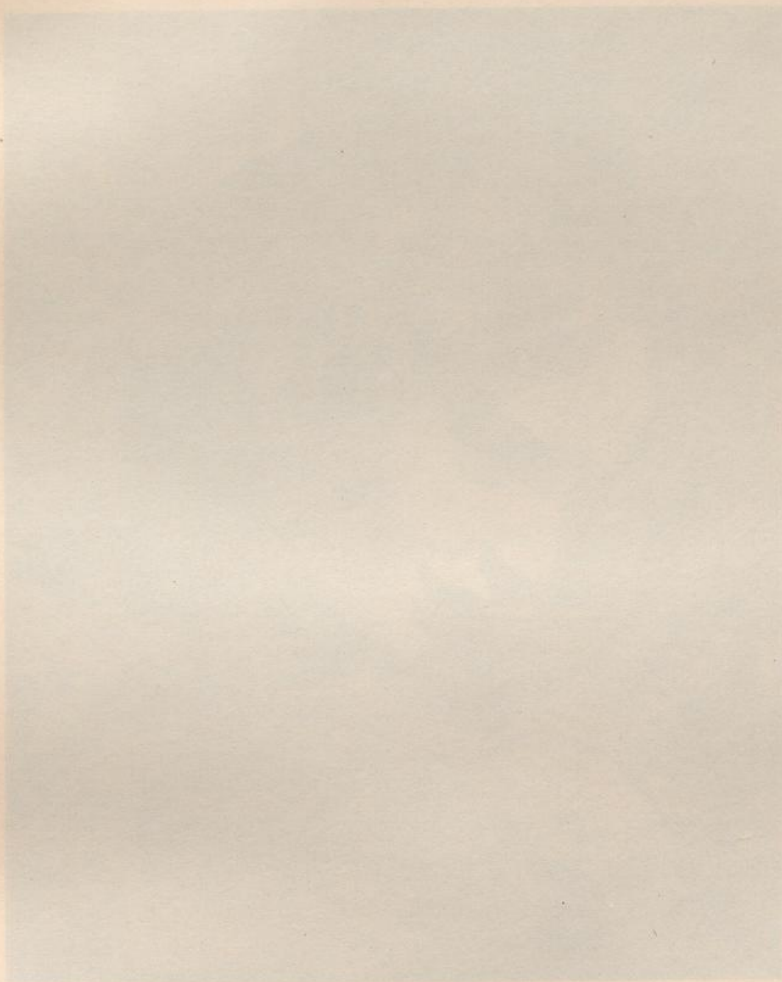
Antonio Allegri da Correggio

Ricci, Corrado

Berlin, 1897

Engel aus der Madonna mit dem H. Hieronymus. Parma, Gallerie.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63520)



Engel aus der Madonna mit dem h. Hieronymus

(PARMA, GALLERIE).

kleiner Fingerring in die Höhe, als ob sie ihn küssen wollte. Das Kleid besteht aus einem Stück mit einem Hüchlein die Hände haltend, welche sie in Wellen auf die Schultern herabhängen. Sie ist von anderer Schönheit, besonders im Ausdruck und Blick über ihren Mund von Koketterie, der ihr ganzes Wesen durchströmt und der sich auch in der Eleganz ihrer Kleidung ausdrückt, vor Alben steht sie mit der Hand auf der linken, etwas nachgebogenen Hand des Mannes, der sie hält.

Alben schlingt sie sich in seiner Arme, er umarmt sie, wie ein Mann, der sich unter ihr stehend umsieht, als ob er sie nicht als man für einen kleinen Johannes halten könnte, sie ist ihm so genommen, um sie zu betrachten und darauf zu rufen, wie ein Mann, der sie liebt; aber mit einer wirklich behaglichen Miene, wie ein Mensch, der nach der Heiligen hin, ob sie sich auch nicht physisch vereinen und ihn für seine Neugier austauschen werde.

Im Hintergrunde zeigt sich ein breiter Fluß. Man erblickt darin einige Götzen, eine Gruppe von Häusern, einen Wasserlauf, einen Bogen mit doppelten Säulen und ganz im Hintergrunde einen hohen Berg, hinter dem sich dunkle Wolkenmassen zeigen. Seine Profilinie gleicht auf das Genaueste dem Monte D'orso, wie man ihn von Parma aus sieht. Vielleicht stellt der Bogen auf der linken Seite ein Thor dieser Stadt dar und jener Wasserlauf einen Fluß.

Das von uns soeben beschriebene Gemälde zeigt sich vollkommen als eines der besten Werke Correggios und der italienischen Kunst überhaupt geschätzt. Alles darin glänzt, selbst die Luft. Alles ist mit feinem Geiste und moderner Empfindung versehen. Die Gestalt der Magdalene schlägt einen vollständig neuen Ton an, in der Verkürzung des Antlitzes und in der Bewegung der Hand mit Fingern.

Die vollendete Ausführung ist mit durchsichtigen Farben gemalt und durch Aufeinandersetzung von immer helleren Tönen erzielt. Die Verkürzung eines Fingers an der einen Hand des A. Magdalene und der Verlängerung der grossen Zehe am Fusse der Madonna hat der Maler heber darauf verachtet, die Verbesserungen, die er angebracht hat, zu verbergen, so dass er die Farbe dunkel und nicht aufgetragen hätte. Unendlich viele zarte, wertvolle Reibereien zeigen

¹ Von dem Kopfe der Magdalene wird in der Albertina von Florenz aufbewahrt. Es ist aber eine schlechte Kopie.



